



Silber-Weide

Salix alba

Die Silber-Weide ist unsere größte heimische Baumweide. Wer sie in der Natur bewundern möchte, wird in Auen und an Ufern größerer Flüsse bis 800 m Seehöhe fündig. Hier kann sie mitunter sogar bestandsbildend auftreten und namensgebend für einen eigenen Auen-Typ sein: die Silberweidenau. Auf feuchten Standorten fühlt sich die Silber-Weide nämlich besonders wohl, und sogar länger andauernde Überschwemmungen machen ihr nichts aus. Wer die majestätische Allrounderin mit silbernem Blätterkleid im Garten haben möchte, wird sich freuen zu hören, dass sie auch auf normalem Gartenboden bei ausreichend Licht und Platz sehr gut gedeiht.



Namensgebend sind die dicht anliegend seidenhaarig schimmernden, lanzettförmigen Laubblätter.

Wer darauf steht

Die Liste der Blütenbesucher ist wegen des guten Pollen- und Nektarangebotes sehr lang. Das Kätzchen ist so gebaut, dass auch wenig spezialisierte Blütenbesucher Nektar und Pollen gut erreichen können. Die zahlreichen Nektarien befinden sich an der Basis der weiblichen und männlichen Kätzchen. Der Besuch zahlt sich also aus. Zu den wichtigsten Bestäubern zählen die Honigbiene und Wildbienen, allen voran verschiedene Hummelarten.

Wofür sie taugt

Schon unsere Vorfahren wussten die Vorzüge der Silber-Weide zu schätzen und nutzten sie für die Ruten- und Holzgewinnung. Eine früher weit verbreitete Nutzungsform ist die Kopfweide. Entscheidet man sich dafür, ist es wichtig, diese alle paar Jahre radikal zurückzuschneiden, da sie sonst an der Last der Äste zerbricht. Wer also ein bisschen Zeit aufwendet, wird lange Freude an seiner silbernen Kopfweide haben.

Herausgeber:

Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH- Naturpark Südsteiermark,
www.naturpark-suedsteiermark.at, Grottenhof 1, 8430 Leibnitz

Für den Inhalt verantwortlich: Anton Drescher &

Verein Regionale Gehölzvermehrung- RGV, Zeile 85, 2020 Aspersdorf, regionale-gehoelze.at

Fotos: Andreas Thomasser